



Pressemitteilung

Berlin, 3. Mai 2010
Seite 1 von 2

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin

INTERNET www.bmw.de

Pressestelle

TEL +49 30 18615 6121 und 6131

FAX +49 30 18615 7020

E-MAIL pressestelle@bmw.bund.de

Bundeswirtschaftsministerium erwartet von Elektromobilität Stärkung der deutschen Industrie

Elektromobilität ist für den Wirtschaftsstandort Deutschland und die technologische Positionierung der deutschen Industrie ein ganz entscheidendes Thema. Hier wird eine völlig neue Wertschöpfungskette entstehen. Dies ist insbesondere eine industriepolitische Aufgabe, der sich das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie stellt.

Der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Rainer Brüderle: „Ich bin froh, dass im BMWi die Fäden zur Elektromobilität zusammenlaufen. Wir werden uns intensiv um alle technologie-, energie- und industriepolitischen Fragen kümmern, um die Elektromobilität und den deutschen Automobilsektor zukunftsfest zu machen. Ein Thema liegt mir dabei besonders am Herzen: Normen und Standards sind die Basis für wirtschaftlichen Erfolg! Gerade unsere auch im Ausland so erfolgreichen kleinen und mittleren Unternehmen brauchen verlässliche Produktionsvorgaben. Daher werden wir uns in allen relevanten Bereichen, zum Beispiel bei Sicherheit, Steckverbindungen und Abrechnungssystemen, dafür einsetzen, dass zügig europäische und weltweite Standards geschaffen werden. Eine neue Wertschöpfungskette bringt viele neue Chancen für den Standort Deutschland, die wir gemeinsam nutzen müssen.“

Heute wurde im Beisein der Bundeskanzlerin im Rahmen einer hochrangigen Veranstaltung in Berlin die Nationale Plattform Elektromobilität gegründet. Die Plattform wird bis Ende des Jahres in sieben Arbeitsgruppen konkrete Umsetzungsschritte erarbeiten, um Deutschland bis 2020 zum Leitmarkt für Elektromobilität mit mindestens einer Million Elektrofahrzeugen zu machen. Dabei werden Akteure aus Industrie, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft eingebunden.



Seite 2 von 2

Die Herausforderung bei diesem automobilen Zukunftsthema besteht darin, in unterschiedlichsten Bereichen Aktivitäten anzustoßen und gleichzeitig zu bündeln. Denn das Thema Elektromobilität beschränkt sich nicht auf den Austausch eines Verbrennungsmotors gegen den Elektromotor und die Batterietechnologie. Erforderlich ist vielmehr ein umfassendes Konzept, das von der Stromerzeugung und -verteilung über die Entwicklung einer Ladeinfrastruktur bis hin zur Datenübertragung der geladenen Strommengen reichen muss.

Bundesminister Brüderle: „Hier ist der Industrie- und Innovationsstandort Deutschland mit seinen klugen Köpfen in kleinen, mittelständischen, aber auch großen Unternehmen gefordert. Ich bin sicher, dass wir gemeinsam Erfolg haben werden.“